

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 98 (1991)

Heft: 12

Artikel: China mit unfairen Praktiken

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679654>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

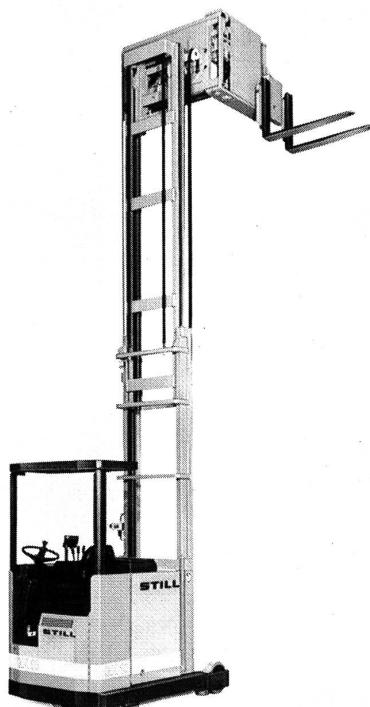
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einstieg ins Schmalganglager

Mit dem Hochregalstapler, Modell GX 10, schafft Still die Voraussetzung zum Umstieg vom konventionellen Lager zum Schmalganglager.

Dieser Hochregalstapler zeichnet sich durch sein komfortables Cockpit aus. Grosszügig bemessen, bietet es viel Kniestfreiheit. Die neigbare Lenksäule in Verbindung mit dem mehrfach verstellbaren Führersitz ermöglicht dem Fahrer den richtigen Abstand zum Lenkrad und eine ermüdungsfreie Körperhaltung. Das geschäumte, blendfreie Bedienungstableau mit integrierter Ablagefläche für Begleitpapiere und Getränkeflaschenhalter sowie die gepolsterte Armlehne runden das Bild ab.

Als Fahrantrieb wird ein gelüfteter Reihenschlussmotor von 4,2 kW verwendet. Dieser starke Motor hat bereits



Mit dem preisgünstigen Hochregalstapler, Modell GX 10, schafft Still die Voraussetzung zum Umstieg vom konventionellen Lager zum Schmalganglager. Foto: Still

im unteren Drehzahlbereich ein hohes Drehmoment und garantiert für eine hohe Transportleistung. Um dem Bediener die Arbeit zu erleichtern, kann das Fahrzeug mit einer Höhenanzeige zum Ein-/Ausstapeln ausgerüstet werden.

Die Tragfähigkeit des GX 10 beträgt 1000 kg, die Fahrgeschwindigkeit max. 9 km/h und die Hub-/Senkgeschwindigkeit 28/30 cm/s.

Still GmbH, Otelfingen ■

China mit unfairen Praktiken

Die Exporte der Volksrepublik China an Textilien und Bekleidung nehmen Ausmasse an, die in anderen Textilien produzierenden Ländern Besorgnis erregen. Es ist aber nicht nur der Umfang der Lieferungen der aufschreckt, es sind auch die unfairen Handelspraktiken, deren sich exportierende Betriebe in der Volkswirtschaft bedient.

Die Volksrepublik China hat bereits in der Vergangenheit auf den Weltmärkten ihre systembedingten Wettbewerbsvorteile ausgespielt: Als Staatshandelsland kann sie ihre Erzeugnisse zu willkürlich festgesetzten Preisen anbieten. Sie muss nicht kostenorientiert kalkulieren, wie dies bei Herstellern der Fall ist, die unter marktwirtschaftlichen Bedingungen arbeiten. In diesem Jahr häufen sich nach Feststellungen von Gesamttextil zusätzlich jedoch Lieferungen aus der Volksrepublik, die unter falscher Flagge segeln.

Im Sommer sind bei der Einfuhr von Textilfertigerzeugnissen aus China in die EG gefälschte Exportlizenzen festgestellt worden. Diese haben die EG-Kommission dazu veranlasst, Quoten-zuteilungen vorübergehend auszusetzen und nur noch Exportlizenzen anzuerkennen, die von chinesischen Behör-

den bestätigt wurden. Ausserdem besteht laut Gesamttextil der Verdacht, dass in China hergestellte Textilien mit falschen Ursprungsangaben über andere Länder exportiert wurden, um Mengenbeschränkungen bei den EG-Einfuhrn zu unterlaufen.

Ähnliche Erfahrungen wie die Europäer haben nach Informationen von Gesamttextil in den vergangenen Monaten auch die USA gemacht. Sie haben mit der Beschlagnahme von Waren auf Quotenüberziehungen und Falschdeklarierung geantwortet. Im Rahmen der US-Handelsgesetze mögliche Vergeltungsaktionen werden in Washington geprüft.

In der Bundesrepublik sind die unfaires Praktiken in den Handelsbeziehungen mit der Volksrepublik zwar nicht allein ein Problem der Textilindustrie, diese treffen sie aber überdurchschnittlich. Immerhin entfallen 37 Prozent aller Importe aus China auf Textilien und Bekleidung. Die Einfuhr von Textilien und Bekleidung aus der Volksrepublik wuchs im 1. Halbjahr weit schneller als die Importe aus allen anderen Ländern: um 69 Prozent gegenüber der gleichen Vorjahreszeit auf 2,2 Milliarden DM. Dabei hat sich der Import von Maschenware gegenüber dem Vorjahreszeitraum fast verdoppelt, die Einfuhr von Webbekleidung nahm um 91 Prozent zu.

Mit dieser sprunghaften Ausweitung ihrer Lieferungen ist die Volksrepublik nach Angaben von Gesamttextil im ersten Halbjahr zum zweitgrössten Lieferanten der Bundesrepublik Deutschland bei Textilien und Bekleidung hinter Italien geworden. Sie hat binnen Jahresfrist die Türkei und Jugoslawien überrundet.

Die Feizigkeit, die China bei seinen Exporten geniesst, lässt die Volksrepublik aber nicht für Lieferungen ins eigene Land gelten. Die staatlichen Einfuhrstellen üben vielmehr grosse Zurückhaltung beim Einkauf von Textilfertigerzeugnissen im Ausland. Die ohnehin ausserordentlich geringen deutschen Lieferungen nach China beispielsweise wurden laut Gesamttextil um weitere zehn Prozent gedrosselt. Auch die USA

beklagen die Behinderung ihrer Textilexporte in die Volksrepublik.

Diese Praktiken Chinas im Textilaus-
senhandel widersprechen klar den
Regeln des GATT. Es stellt sich die
Frage, wie dieses Vorgehen mit den seit
fünf Jahren vorgetragenen Absichtser-
klärungen zu vereinbaren ist, die Volks-
republik wolle dem GATT beitreten.
Vor einem solchen Schritt müsste
China zunächst die illegalen und unsa-
ren Handelspraktiken aufgeben. Aber
auch dann ist nach Auffassung von
Gesamttextil eine Sonderregelung für
die Handelsbeziehungen angebracht,
solange die chinesische Wirtschaft
nicht nach marktwirtschaftlichen Prin-
zipien arbeitet.

Die illegalen Einfuhren aus China
mit gefälschten Lizzenzen, beziehungs-
weise falschen Deklarationen müssen
jedoch schon vor der Verwirklichung
solcher Zukunftsvisionen gestoppt wer-
den. Die deutsche Textilindustrie appelle-
riert daher an die Bundesregierung und
die EG-Kommission, alle hierfür zur
Verfügung stehenden Mittel einzuset-
zen. Unter anderem sollte der Artikel 12
des bilateralen Textilabkommens wirk-
samer angewendet werden. Nach dieser
Vereinbarung soll die Volksrepublik
China ihre Bezüge an Textilien und
Bekleidung aus der EG erhöhen, um das
Ungleichgewicht in diesem Handelsbe-
reich abzubauen.

Gesamttextil, D-6236 Eschborn ■

Schweizer Löhne an der Spitze

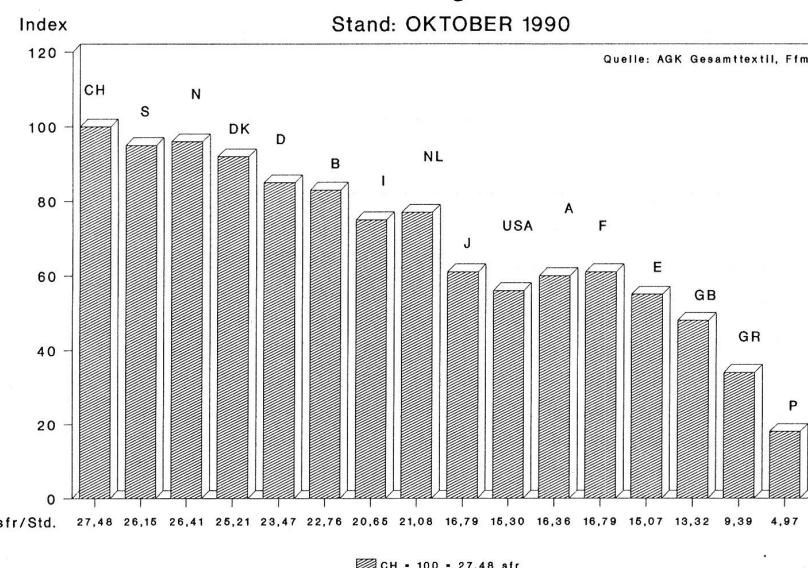
Die Löhne der schweizer Textilindus-
trie im internationalen Vergleich lie-
gen nach wie vor an der Spitze, gefolgt
von Schweden.

Die neusten Zahlen in der Lohn-
kostenentwicklung, zur Verfügung

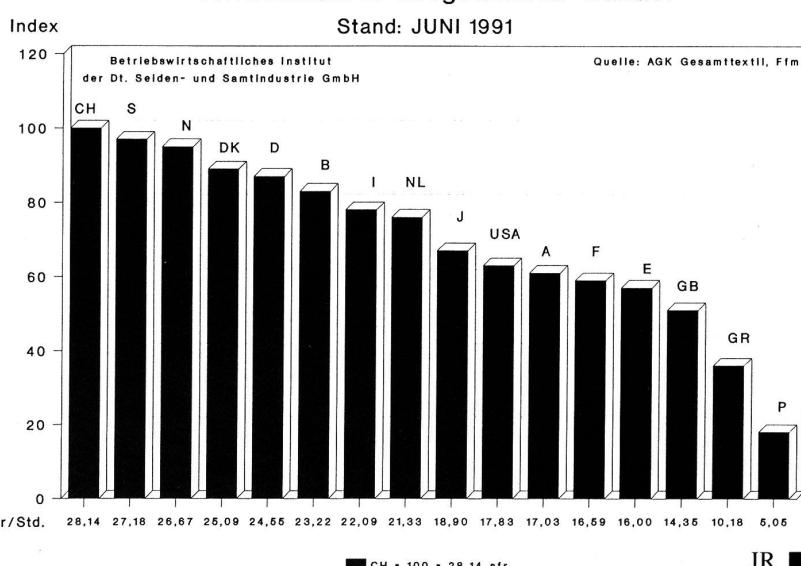
gestellt vom Verband der Deutschen
Seiden- und Samtindustrie, zeigen dies
deutlich.

Gegenüber 1990 macht dies eine
Steigerung von 10,37% aus. Die meisten
Länder haben eine Teuerungsrate von
über 10% zu verzeichnen: Japan mit
11,26%, die USA 11,65 und Italien
10,70%. Lediglich Dänemark und
Frankreich verzeichnen eine Reduk-
tion.

Internationale Lohnkosten in der Textilindustrie ausgewählter Länder



Internationale Lohnkosten in der Textilindustrie ausgewählter Länder



JR ■